

genheit von Gott gegeben solle werden, daß ich nur ein [d. h. ungefähr] 3 oder 4 daghe, bey meinem hochgeehrten herrn vattern vnd Frawen Muettern dem gesunden, in conuersion erGötzlichkeit möchte haben“. Daß Mario F. Christian II. später auch wieder direkt schrieb, bezeugt z. B. eine Eintragung in *Christian: Tageb.* XI, Bl. 32r (Eintrag vom 9. 6. 1632): „Der Ob. Mario hat mir auch geschrieben.“ Dieser Brief ist leider verschollen. — 18 Wie zuvor ‚Emblemata‘ im heutigen Sinne von Impresen. Gemeint sind die Sinnbilder der ersten 200 Mitglieder (*GB 1629/30*), vgl. *Conermann I*. Mario besaß noch im Jahre 1648 lediglich das *GB 1629*, welches Dohna ihm geschickt oder geschenkt hatte. Wenn Dohna nämlich die Umlage bezahlt hatte, besaß er neben dem Exemplar, das ihm F. Christian II. im Oktober 1629 aus Leipzig geschickt hatte (vgl. Anm. 16), ein anderes Gesellschaftsbuch von 1629, das er an Mario weiterreichen konnte. Nicht auszuschließen ist auch, daß Dohna Mario nur ein ihm mitgesandtes Exemplar ausgeliefert hat. Es ist Mario offenbar erst 1649 gelungen, sich in den Besitz einer vervollständigten Fassung des Gesellschaftsbuchs zu bringen. Im Brief 300410 (vgl. dort K 2) hatte sich Mario allem Anschein nach für eine aktualisierte handschriftliche FG-Mitgliederliste bedankt, die hier angesprochen sein dürfte. — 19 Visierung oder Abriß der Mitglieder-Wappen (hier: Laurwaldts), die in das *GB Kö.* gemalt und für einen Wappenteppich gestickt werden sollten. S. *Conermann II*, 61–68; *DA Köthen I. 2*, S. 9; *Conermann: Nachlaßinventar*, 74ff., außerdem 271201 u. I, 271209 u. I u. ö. Das *GB Kö.* enthält Laurwaldts Wappen; eine Eintragung des Schönen fehlt. S. *Conermann I*, Nr. 99 u. III, 102. Zur Beschaffung von Wappenzeichnungen vgl. auch Marios Brief vom 11. 3. 1631 n. St. (a. a. O., Bl. 22r–23v), in dem er seine Erwartung der „bewusten wappenen“ (22v) ausdrückt. S. auch 310311. — 20 Wappen des Nicolaus v. Buschhausen (FG 60) für das *GB Kö.* und den Köthener Wappenteppich. S. *Conermann I*, Nr. 60 u. III, 65 (Hinweis auf eine erhaltene Vorzeichnung). Vgl. 310311. — Über den als (ndl.?) Capitain wohl vor 1632 gestorbenen, aus Anhalt stammenden Buschhausen und dessen Kontakt mit Mario sind wir nur unzulänglich unterrichtet. Am 21. 11. 1632 heiratete Mario dessen Witwe Elisabeth, geb. Hochgraf. S. 300410 K 1 u. *Conermann III*, 65. — 21 Unbekannter Bruder Buschhausens, der im Regiment Gf. Johann Moritz<sup>1</sup> v. Nassau-Siegen (s. 300410 K 34, 42, 51; 300921 K 3 u. K I 4) diente. Dort finden wir nur Willem van Boshuysen (†1657), seit November 1629 Sergeant-majoor, 1636–1655 Luitenant-kolonel im Wallonenregiment Gf. Johann Moritz<sup>2</sup>. S. *Het Staatsche Leger IV*, 96, 252, 304; V, 470; Gloria Parendi. *Dagboeken van Willem Frederik stadhouder van Friesland, Groningen en Drenthe*. Den Haag 1995, 144 (Eintrag vom 4./14. 6. 1645), 153 (Eintrag vom 23. 7./ 3. 8. 1645), 196 (Eintrag vom 10./ 20. 1. 1646); J. A. Worp [Hg.]: *De Briefwisseling van Constantijn Huygens [1608–1687]*. Tweede Deel: 1634–1639. ’s-Gravenhage 1913, 366 (Juni 1638 als lieutenant-colonel erwähnt). — 22 Trauern, eigentlich: in der Leichprozession schreiten, vgl. *DW V*, 909 („in der klage gehn *ducere exequias alicujus* FRISCH“); Klag, f., Leichenbegängnis, *Goetze*, 135. — 23 Gemeint ist Gf. Erich v. Limburg und Bronkhorst (2. 9. 1570 – 25. 8. 1630), Dechant der Kölner Stiftskirche St. Gereon und Domscholaster zu Köln, nicht dessen Bruder, der Vater der nachgenannten Grafen: Gf. Joost v. Limburg u. Bronkhorst, Herr von Styrum, Wisch und Borculo, Bannerherr v. Geldern u. Zutphen (1560–1621), römisch-katholisch, später (wohl um 1596) lutherisch; resignierter Domherr zu Münster und Köln (seit 1569); 1591 in Detmold vermählt mit Gfn. Maria v. Holstein-Schaumburg-Sternenberg, Frau von Gemen (1559–1616), lutherisch, deren Schwester Elisabeth (1566–1638) mit Gf. Simon VI. zur Lippe-Detmold vermählt war. *EST VI*, T. 6; *Geschiedenis der Graven van Limburg Stirum*, Deel III, Bd. 1: A. P. van Schilfgaarde: *De Graven van Limburg Stirum in Gelderland en de Geschiedenis hunner Bezittingen*. *Geschiedenis, Inventaris*. Assen 1961, 5, 27ff. — Die um ihren Oheim Trauernden waren: 1. Gf. Hermann Otto I. (1592–1644) in Bronkhorst und Styrum, 1637 Gemen und Borculo, 1626 Generalkommissar der staat. Kavallerie, später bis zu seinem Tod vor Bergen op Zoom Leutnant-General derselben, von 1640–1644 zudem